

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ja das Geräusch und Lärmen des alltäglichen Treibens — selbst in die Kirche hinein, und kaum verlassen die Hörer des göttlichen Wortes — das Gotteshaus, sind sie sogleich wieder mitten im Gewühle des Stadtlebens; — ist aber dann die Mission vorüber, so verdrängen ungleich mehr Zerstreuungen den etwa doch geweckten besseren Sinn, und auf ein einträchtiges und eifriges Nachwirken von Seite der Seelsorger ist gerade oft in den Städten, wo mehrere Pfarreien und Kirchen enge nebeneinander sich befinden, aber eben darum die Bewohner keine eigentliche Gemeinde bilden, und wo überdies unter so vielen Priestern unmöglich alle von demselben Geiste erfüllt sein können, am wenigsten zu rechnen. *) Wir wollen hiemit nicht sagen, daß die angedeutete erste Hauptwirkung einer Mission in den Städten gar nicht erfolgen könne, sondern nur, daß sie sicherlich immer in ungleich geringerem Grade sich offenbaren wird als auf dem Lande.

Doch die Mission äußert nicht bloß, wo sie gehalten wird, auf die gesammte Bevölkerung im Ganzen eine großartige Wirkung, sie wirkt auch auf die Einzelnen mächtig ein, und es ist in dieser Beziehung:

2. Eine Hauptwirkung der Mission, daß durch sie viele Einzelne aus dem Zustande der Laueheit oder religiösen Verkommenheit herausgehoben und für Gottesfurcht und ein wahres Leben in Gott wieder gewonnen werden. Es gibt, wie schon der berühmte Missionär des Franziskanerordens **Leonardo di Porto Mauritio** sagt, Fische im Meere, die ganz in der Tiefe sich herumtreiben und nie oben hinauf kommen, daß ein Fischer sie fangen könnte. Nur ein Sturm, der den Meeresgrund aufreibt, bringt auch sie in die Höhe. Ebenso geht es in der Menschenwelt und zwar auch in Mitte der Kirche. Es gibt da viele Individuen, besonders heutzutage, die seit lange schon nur auf dem Grunde der Alltäglichkeit und des Genusslebens sich bewegen, der Kirche und der Religion völlig entfremdet sind, die, ohne eben unsittlich oder schlecht zu sein, doch in Gleichgültigkeit bezüglich ihres geistigen Zustandes und ihres Verhältnisses zu Gott und

*) Auf dem Lande wird eine Mission sicherlich nur dort abgehalten, wo die Ortsseelsorger, d. i. der Pfarrer, mit einem oder einigen Mitarbeitern vorhin gütig für sie gestimmt sind, und daher einhellig mit den Missionären während und nach derselben auf die Gemeinde einwirken.